

Kollegiale Unterrichtshospitation

Verfahrensregeln zur gegenseitigen Hospitation

- ⇒ Die Hospitation erfolgt in der Regel gegenseitig
- ⇒ Die gegenseitige Hospitation erfolgt in Teams von mindestens 3 Lehrpersonen. Die Teams konstituieren sich selber.
- ⇒ Die hospitierende Person hält die Beobachtungen schriftlich fest.
- ⇒ Es findet eine Nachbesprechung statt (wenn möglich im Anschluss an den Unterrichtsbesuch).
- ⇒ Die Nachbesprechung ist vertraulich.

Voraussetzungen bei Wahl des Beobachtungsmerkmals

1. Fokus muss unterrichtsrelevant sein:
 - Beispiel: Aktive Lernzeit
 - Schlecht: Wie oft schaue ich aus dem Fenster?
2. Ziel muss für beobachtete Lehrpersonen bedeutsam sein und begründet werden.

Bei „Kontrollbesuch“: Indikatoren der Zielerreichung festlegen.

Wer legt Fokus fest?

- Individuelle Wünsche der besuchten Lehrperson
- Gemeinsam festgelegte Schwerpunkte der Fachkonferenz
- Im MAG beschriebenes Unterrichtsziel der Lehrperson
- Vom Kollegium bestimmter Entwicklungsschwerpunkt der sich im Unterricht manifestiert

Beobachtungsinstrumente: Voraussetzungen

- Genaue Klärung des Ziels
- Reduktion auf das Wesentliche (Ziele und Instrument)
- Keine Datenfriedhöfe generieren
- Wenn immer möglich, quantitative und qualitative Daten erheben

Nachbesprechung

- Es findet möglichst zeitnah eine Nachbesprechung statt
- Die datengestützte Auswertung gibt lediglich eine Tendenz, aber keine wissenschaftlich gesicherte statistisch genaue Auswertung an
- Die Nachbesprechung zeigt immer auch die eigenen pädagogischen Grundeinstellungen

Vereinbarungen

- werden in gegenseitigem Einverständnis ausgehandelt
- beschränken sich auf das tatsächlich Machbare
- sollten Bezug zur UE haben
- werden schriftlich fixiert und
- sollten durch einen erneuten Besuch überprüft werden

Standard-Instrument zur Datensammlung bei Hospitation:

Drei Spalten-Interview zum Fokus:

Zeitschiene	Beobachtetes (deskriptiv)	Spontane Ideen/ Wertungen und Assoziationen
		Sie müssen anhand der zweiten Spalte „objektiv“ werden.

Moderationshinweise

- Ein Fall wird berichtet
- Es gibt klärende Rückfragen
- Jede Tischgruppe nimmt ein Flipchart und zeichnet ein Ideenkreuz
- Das Ideenkreuz wird ausgefüllt vor dem Hintergrund des Falls unter Einbeziehung eigener Erfahrungen
- Es empfiehlt sich in der Horizontalen zu beginnen
- Wie kann Feedback schulweit verbreitet werden
- Wie kann Feedback vertieft/ intensiviert werden
- Wenn Zeit bleibt tauschen sich die Tische aus
-